



## Medienmitteilung

Bern, 14. Dezember 2016

### **Parlamentarische Gruppe nichtübertragbare Krankheiten NCD gegründet**

**Die Ständeräte Hans Stöckli und Joachim Eder sowie die Nationalrätin Ruth Humbel haben die Parlamentarische Gruppe nichtübertragbare Krankheiten NCD gegründet. Ziel ist es, das Thema NCD in der Schweizer Politik nachhaltig zu verankern. Gesundheitsminister Alain Berset, GDK-Präsident Thomas Heiniger und Regierungsrätin Heidi Hanselmann haben am Gründungsanlass vom 14. Dezember 2016 die grosse Bedeutung des Themas für die Gesellschaft betont.**

Die Verhinderung nichtübertragbarer Krankheiten ist ein überparteiliches Thema. Davon sind die Ständeräte Hans Stöckli (SP, BE) und Joachim Eder (FDP, ZG) sowie die Nationalrätin Ruth Humbel (CVP, AG) überzeugt. Krankheiten wie Krebs, Schlaganfälle oder Diabetes haben grosse Auswirkungen auf die Gesellschaft und auf die Wirtschaft: Sie verursachen persönliches Leid und hohe Kosten, wären aber mit geringem Aufwand zu verhindern oder zu senken.

Hans Stöckli, Joachim Eder und Ruth Humbel haben daher kürzlich die Parlamentarische Gruppe nichtübertragbare Krankheiten NCD gegründet, die sie auch präsidieren. Ihr Ziel ist es, Ratsmitglieder für die Bedeutung des Themas NCD zu sensibilisieren und die Position im Parlament nachhaltig zu stärken. Innerhalb kürzester Zeit sind der parlamentarischen Gruppe 34 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Parteien beigetreten.

„Wer sich zu Prävention bekennt, bekennt sich zu Fakten“, sagte Bundesrat Alain Berset am Gründungsanlass vom 14. Dezember 2016. „Die Hälfte der nichtübertragbaren Krankheiten lässt sich durch einen gesunden Lebensstil vermeiden oder verzögern“. Die Rolle des Bundes sieht der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern darin, Voraussetzungen zu schaffen, damit die Menschen selbstverantwortliche Entscheidungen treffen können. Bund, Kantone, die Gesundheitsförderung Schweiz und Partner wie die Allianz 'Gesunde Schweiz' haben deshalb die Strategie gegen nichtübertragbare Krankheiten erarbeitet und im November Massnahmen beschlossen.

Auch der Präsident der Gesundheitsdirektoren Thomas Heiniger (FDP, ZH) meinte: „Prävention wirkt meist mittel- oder langfristig. Dies erschwert die Suche nach Unterstützung.“ Die politische Abstützung erachtet er daher als zentral. Heidi Hanselmann, Regierungsrätin Kanton St. Gallen (SP) und Präsidentin des Stiftungsrats von Gesundheitsförderung Schweiz, betonte, dass die Stiftung optimal vorbereitet sei, um gemeinsam mit Bund, Kantonen und weiteren Akteuren ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Umsetzung der NCD-Strategie zu leisten.

Die Parlamentarische Gruppe nichtübertragbare Krankheiten NCD wird von den Ständeräten Hans Stöckli und Joachim Eder sowie von der Nationalrätin Ruth Humbel präsiert. Sie umfasst Mitglieder aller Parteien. Getragen wird die Parlamentarische Gruppe gemeinsam von der Allianz ‚Gesunde Schweiz‘ und Gesundheitsförderung Schweiz.

### **Für weitere Auskünfte und Informationen:**

Corina Wirth, Sekretariat Parlamentarische Gruppe nichtübertragbare Krankheiten NCD  
corina.wirth@public-health.ch, Tel. 031 389 92 74